

Uhrmacherverein Breslau.

Plenarversammlung am Dienstag, den 13. Februar.

Anwesend sind 27 Kollegen. Gleich nach 9¹/₄ Uhr eröffnet der Vorsitzende, Kollege Hempel, die Sitzung, indem er die anwesenden Gäste auf das freundlichste begrüßt und bekanntgibt, dass sich Kollege Wohlweber, Hartlieb, als Mitglied angemeldet hat. Nachdem über die jetzt wieder stattfindenden Wahlen zur Handwerkskammer debattiert worden ist, wird bekannt gegeben, dass eine bedeutende Firma in Pforzheim an hiesige Leihämter ihre Waren absetzt, was in der Versammlung grosse Entrüstung hervorruft. Es wird noch über das Geschäftsgefahren der Pfandleiher vieles gesprochen, und verspricht der Vorsitzende, über die Paragraphen des Pfandleihgesetzes einmal beim hiesigen Polizeipräsidium genaue Erkundigungen einzuziehen, damit wir endlich einmal wissen, woran wir sind; auch über den fortdauernden Vogtschen Ausverkauf wird viel gesprochen, doch kommen wir hierin immer mehr zu der Ansicht, dass hier eben nicht beizukommen ist. Nachdem noch einige Kollegen manches von ganz unberechtigtem Uhrenhandel auch aus der Provinz berichtet haben, wird zu einer Vorbesprechung der Satzungen der Zwangsinnung geschritten. Hier folgen nun sehr viele, teilweise auch nicht ganz im Rahmen des höflichen Taktes gehaltene Aussprachen; unter anderem beschwert sich auch Herr Gehäusemacher Pein über die Hinzunahme der Gehäusemacher zur Zwangsinnung, ohne dass diese Herren bedenken, dass sie doch von uns Uhrmachern leben, ihre Arbeiten an Private doch fast gar nicht in Betracht kommen. Gegen 12 Uhr erfolgt der Schluss der Versammlung.

H. Clemens, Schriftführer.

Plenarversammlung am Dienstag, den 26. März.

Anwesend sind 27 Kollegen. Der Vorsitzende Kollege Hempel eröffnet gleich nach 9¹/₄ Uhr die Versammlung. Diese Versammlung sollte eigentlich eine Generalversammlung sein und die letzte, die der Verein abhält; jedoch wird von einer Auflösung des Vereins noch Abstand genommen, bis die Wahl des Innungsvorstandes erfolgt ist. Durch den Vorsitzenden ist an das Königl. Polizeipräsidium eine Eingabe gemacht worden, betreffend den Verkauf neuer Uhren und Goldwaren in den Pfandleihämtern. Darauf ist folgender Bescheid zurückgekommen:

„Durch das Gesetz vom 17. März 1881 G. S. S. 265 und die dazu erlassenen Ministerialvorschriften vom 16. Juli 1881 ist den Pfandleihern nicht verboten, neben dem Pfandleihgewerbe einen Handel irgendwelcher Art zu betreiben. Auch die Bekanntmachung vom 4. Februar 1907 verbietet nur die Annahme neuer Sachen als Pfandstücke, nicht aber den Verkauf neuer, nicht verpfändeter Sachen. Es kann daher die Ausübung eines solchen Handels nicht verhindert werden.“ Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass die Firma Furtwängler vom Ehrenrat des Grossistenverbandes aus diesem gestrichen worden ist. Freitag, den 29. März, um 6¹/₂ Uhr abends, findet die Schlussfeier in unserer Fortbildungsschule statt, und werden die Herren Kollegen um recht zahlreiche Teilnahme gebeten. Auf ein Schreiben des Vereins Kiel, betreffend eine gewisse, nur dem Uhrmacher zugängliche Weckermarke, kann vorläufig noch kein Bescheid gegeben werden. Hierauf gibt der Kassierer Aufschluss über die Vermögensverhältnisse des Vereins. Es entspinnt sich eine lebhafte Debatte über die Verwendung des Vermögens. Ein definitiver Beschluss konnte noch nicht gefasst werden, da noch eine Generalversammlung zur Auflösung des Vereins einberufen werden wird. Zu Anfang der Versammlung wurde von einigen Kollegen, betreffend eine photographische Aufnahme der heutigen, sozusagen letzten Vereinsversammlung, gesprochen, doch war bei der Mehrheit aus verschiedenen Gründen keine Meinung dafür. Schluss 11¹/₂ Uhr.

H. Clemens, Schriftführer.

Verein Giessen und Umgegend.

Dienstag, den 4. Juni, findet bei günstiger Witterung der Herrenausflug nach dem Frauenberg bei Marburg statt.

Abfahrt von Giessen 8 Uhr 18 Minuten vormittags nach Niederweimar. Von da zu Fuss nach dem Frauenberg.

Kollegen, denen der Weg zu weit ist, fahren bis nach Bortshausen, von wo in einer knappen halben Stunde der Frauenberg zu erreichen ist.

Nachmittags Spaziergang nach Marburg. Treffpunkt: Seebotts Terrasse.

Wir würden uns sehr freuen, alle Vereinsmitglieder an diesem Tage bei uns begrüßen zu können, laden aber auch alle gleichgesinnten Kollegen unseres Bezirkes zur Teilnahme ein.

Der Vorstand.

Hamburger Uhrmacherverein.

Infolge eines Unglücksfalles verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser werter Kollege

Herr Albert Nöhmer

im 70. Lebensjahre.

Herr Nöhmer zog sich durch zu frühes Abspringen von der fahrenden Strassenbahn eine Kopfverletzung zu, an deren Folgen er verstarb. Dem auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Kollegen, der uns stets ein liebes und treues Mitglied war, werden wir immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand:

I. A.: H. Werdo, I. Vorsitzender.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Die diesjährige Gehilfenprüfung hat am 3. März stattgefunden, ihr hatten sich sechs Lehrlinge unterzogen. Die Prüfung, die vom Obermeister Freygang in hergebrachter Weise vorgenommen wurde, verlangte von den Lehrlingen Beantwortung von Fragen, welche praktische Arbeiten und sonstige Kenntnisse unseres Faches betrafen. Von dem Standpunkte ausgehend, dass vom heutigen Gehilfen auch gewisse praktische Geschäftskennntnisse verlangt werden, wurden den Prüflingen vom Obermeister verschiedene Fragen, welche die einfachsten kaufmännischen Kenntnisse bedingen, als Aufstellen einer Rechnung usw., vorgelegt. Hier war leider festzustellen, dass es mit dem Wissen und Können der jungen Leute recht im argen lag. — Der Obermeister ersucht die Herren Lehrmeister, auch nach dieser Richtung auf eine gewisse Ausbildung der Lehrlinge bedacht zu sein.

Darauf erfolgte die Uebergabe der Uhren, die als praktische Prüfungsarbeit zu repassieren, und folgende Teile daran neu zu ersetzen waren: Minutenrad und Trieb, die Zeigerwelle, Sperrfeder, Spiralfeder und Rolle.

Die Prüfungskommission bildeten die Kollegen Freygang, Jänicke und Vetterlein, sowie die Herren Gehilfen Wichmann und Sinnreich. Die Prüfungsumhren waren bis zum 16. März bei Kollegen Herm. Horrmann fertig und reguliert abzuliefern.

Das Lossprechen der Lehrlinge und die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten fand am 31. März statt. Der Obermeister Freygang eröffnet die Feier mit Begrüssung der Erschienenen. Insonderheit nimmt er Veranlassung, Herrn Schlossermeister Thalheim, als Vertreter der Gewerbekammer, und Herrn Stadtverordneten Bäckermeister Simon, als Vertreter des Innungsausschusses, willkommen zu heissen.

Nach einigen einleitenden Worten geht der Obermeister auf die Prüfung selbst über, und kommen die in den Prüfungsakten festgelegten Ergebnisse zur Verlesung; es konnten diese im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Den erforderlichen Befähigungsgrad hatten alle erreicht. Der Obermeister fordert die Auslernenden auf, sich nicht als ausgelernt und vollkommen zu betrachten, sondern eifrigst auf weitere Ausbildung bedacht zu sein. Den in Leipzig verbleibenden empfiehlt er dringend den weiteren Besuch der Uhrmacherfachklasse.

Mit Ueberreichung der Lehrbriefe und unter Händedruck entlässt der Obermeister mit den besten Wünschen für ihre Zukunft die zu Gehilfen Gesprochenen.

Die allgemeine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten war gut und reich beschied, einige Stücke konnten als hervorragend gut bezeichnet werden.

Nach eingehender Besichtigung und Bewertung der Ausstellungsarbeiten und -Zeichnungen kamen die darauf festgesetzten Preise, in Werkzeugen bestehend, mit aufmunternden Worten an die Lehrlinge zur Verteilung.

Mit Dank an alle, die für unsere gute Sache mitgewirkt haben, schliesst der Obermeister die Feier.

Vierteljahrsversammlung am Montag, den 15. April d. J.

Eröffnung durch Obermeister Freygang 9 Uhr. Er widmet dem verstorbenen Mitgliede Wilhelm Knoll herzliche Worte als Nachruf. Die Anwesenden ehren sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Mit Erledigung der Eingänge wird in die Tagesordnung eingetreten; die besonders interessierenden kommen zur Verlesung. Die Gewerbekammer ersucht: sich darüber zu äussern, ob die Innung eine Teilnahme der Gehilfenschaft an gewissen Innungsgeschäften für angebracht hält. Es wird festgestellt, dass dies in unserem Berufe nicht der Fall ist. Verschiedene Eingänge betreffen immer wieder das leidige Thema des Prozentgebens und Anbieten desselben in den Tageszeitungen seitens verschiedener Mitglieder. Der Obermeister fordert diese dringend auf, solches zu unterlassen, da es zu Unzuträglichkeiten Veranlassung gebe und gegen den Innungsbeschluss verstosse. Die Satzungsänderung betreffend gibt der Obermeister den Bescheid des Königl. Ministeriums bekannt. Der Rat der Stadt Leipzig hat die Innung aufgefordert, zur Verleihung des Schönemannschen Legates, das dieses Jahr 450 Mk. beträgt, einen geeigneten Uhrmacherlehrling, der den im Legat vorgeschriebenen Bedingungen entspricht, vorzuschlagen. Es wurde dem Rate der Sohn eines Mitgliedes in Vorschlag gebracht.

Die geplante Preisliste für Uhrenreparaturen betreffend gibt der Obermeister die in Anschlag gebrachten Druckkosten bekannt. Die Versammlung beschliesst in Ansehen der ziemlich bedeutenden Kosten eine vor Jahren erschienene Preisliste der „Leipziger Uhrmacherzeitung“ mit Quellenangabe zu benutzen, wenn seitens dieser Zeitung Entgegenkommen hinsichtlich der Druckkosten gezeigt wird.

Für das Handwerker-Erholungsheim wird eine freiwillige Sammlung eröffnet werden.

Die Reichsunfallversicherung in unserem Beruf. Der Obermeister bezeichnet den Artikel, der dieses Thema im Verbandsorgan behandelt, als unzutreffend. Er stellt fest, dass dieses Gesetz auf unseren Beruf keine Anwendung findet, sofern nicht Betriebe in Frage kommen, die mindestens zehn Arbeiter beschäftigen und mit elementaren Kräften arbeiten. Ueber die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten des Leipziger Innungsausschusses im Kaufhause war erfreulich zu berichten, dass elf Lehrlinge ausgestellt hatten, von denen neun ausgezeichnet wurden. Ueber etwa zu stellende Anträge zum Verbandstage in Eisenach werden die Mitglieder ersucht, sich zu äussern oder sie schriftlich einzubringen.

Die nächste Vierteljahrsversammlung findet Montag, den 1. Juli, statt. Die Abhaltung eines Sommerfestes wird beschlossen, und die weitere Ausführung in die Hände der Kollegen Grabe, A. Schmidt, Vetterlein, Franz Opitz, Bauer, Eckardt und Fischer gelegt. Die heutige Versammlung war von 91 Mitgliedern besucht, Schluss derselben 11 Uhr.

Arno Haas, Schriftführer.